



STORE MOSSE  
NATIONALPARK  
*SÜDSCHWEDENS  
GRÖBTESTE MOORGEBIET*



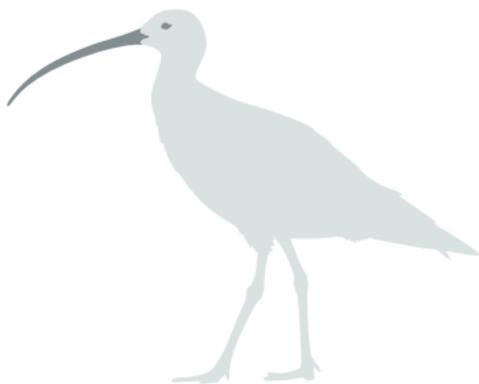


Hochmoor

Niedermoor

Sanddüne

Schwinggrasen



Der Große Brachvogel ist Store Mosses Symbol. Er kommt häufig im weiten offenen Moor vor. Etwas seltener vorkommende, aber dennoch typische Vogelarten im Nationalpark, sind der Kleine Brachvogel und die Zwergschnepe.

## *STORE MOSSE*

Europa war ungefähr einhunderttausend Jahre von Eis bedeckt. Aber vor cirka 14 000 Jahren hielt der große Frühling Einmarsch. Das Inlandeis schmolz und über West-Småland breitete sich ein riesiger See aus. Es war warm. Menschen wanderten in das Gebiet ein. Sie fischten im See und jagten in der Tundra Rentiere.

Da sich das Land im Norden allmählig zu heben begann, floss das Seewasser in südlicher Richtung ab. Die Menschen aber blieben und jagten und fischten weiter. Vor 7 000 Jahren waren nur noch einige kleine Reste des einst so mächtigen Sees übrig. Dazwischen bildeten sich Sümpfe. Es wurde kühler und in den Sümpfen begann das Torfmoos zu wachsen. Heute liegt das Torfmoos als mächtige Schicht auf dem ehemaligen Seeboden. Hier und da glitzern kleine Tümpel im Sonnenlicht. An den Uferkanten schaukelt der Boden unter den Füßen. Auf den alten Sanddünen, die einst Seeboden waren, gehen nach wie vor Menschen durchs Moor. Sie sind heute anders als die Steinzeitjäger gekleidet, aber ihr Abenteuer ist mindestens genauso spannend, denn sie sind auf Entdeckungstour im Store Mosse Nationalpark, ein fast 7 700 Hektar umfassendes Gebiet geschützter Natur.



natürliche Größe



Magst du Sachen anschauen, die kaum anzuschauen gehen? Dann solltest du nach der Vierzähligen Windelschnecke Ausschau halten. Diese ist knapp 2 Millimeter groß und sehr selten. Aber im Björnekullakärret gibt es sie!



Anmutig und geschützt. Die Mücken-Händelwurz Orchidée fühlt sich auf dem kalkreichen Niedermoor Björnekullakärret sehr wohl. Wußtest du, dass es fast 30 000 Orchidéenarten auf der Welt gibt?

Foto: Lars Pettersson

# FEUCHTGEBIETE

Ein Moor ist eine Form von Feuchtgebiet. Aufgrund der hohen Feuchtigkeit können tote Pflanzenteile nicht vollständig abgebaut werden. Sie werden angesammelt und bilden dicke Torfschichten.

Moore werden in zwei Hauptkategorien unterteilt, Hoch- und Niedermoore. Erstere beziehen ihr Wasser durch Regen, Letztere auch vom Grundwasser.

# HOCHMOORE

Ein Moor bildet sich, wenn sich Torfmoose über feuchtem Grund ausbreiten. Torfmoose haben großporige Zellen, in denen sie Wasser speichern. Der Moosteppich wächst langsam in die Höhe und bildet ein Hochmoor, oft da wo es viel regnet, wie in West Småland. Im nährstoffarmen Hochmoor wachsen kaum größere Pflanzen. Einige Vogelarten wissen die offenen Weiten als Brutflächen zu schätzen.

# NIEDERMOOR

Wenn das Wasser durch den Boden sickert löst es Minerale. Moore die sich in solchem Wasser bilden heißen Niedermoore, dort Da fühlen sich die Torfmoose nicht so wohl. Viele andere Pflanzen wie Orchideen finden diese Verhältnisse perfekt. Ein Niedermoor, was sich zwischen Festland und Hochmoor erstreckt, nennt sich Randsumpfmoor.

# SANDDÜNEN

Als der Schmelzwassersee vor cirka 8 000 Jahren verschwand, blieb Sand zurück. Durch den Wind bildeten sich Sanddünen. Auf ihnen wuchsen Kiefern. Mit ihren Wurzeln banden sie den Sand und die Dünen wanderten nicht mehr. Als das Klima feuchter wurde, bildete sich in den Senken das Moor. Noch immer schauen die höchsten Dünen aus dem Moor heraus. Sie werden "rocknar" genannt und dienen als Wanderwege.

# DIE BEWOHNER DES NATIONALPARKS



## KRANICHE

Ungefähr im März halten die Kraniche im Store Mosse Einzug. Sie kommen aus ihrem Überwinterungsgebiet am Mittelmeer. Ihr Nest wird so gebaut, dass es von Wasser umgeben ist. So können es die Raubtiere nur schwer erreichen.

Foto: Lars Pettersson



## TORFMOOS

Es sind die Torfmoose, die Store Mosse gebildet haben. In Schweden gibt es 45 Arten, auch Weißmoose genannt, die in verschiedenen Grün-, Rot- und Brauntönen auftreten. Weiß werden sie erst wenn sie trocknen.

Foto: Lars Pettersson



## LIBELLEN

Geschickte Jäger mit extrem scharfem Blick. Können vor- und rückwärts fliegen und still in der Luft verharren. Große Arten können bis zu 35 km in der Stunde fliegen.



## ELCHE

Während des gesamten Jahres sind die Chancen gut den König des Nationalparks zu sehen. Ein Tipp, begeben sie sich in der Dämmerung zum Aussichtsturm in Kvarnö.

Foto: Kenneth Johansson

# NATURUM

Die Natur ist ein Abenteuer – es beginnt hier

Naturum ist das Besucherzentrum des Nationalparks und das Eingangstor zur Natur. Kommen Sie herein und lassen sich von der Ausstellung inspirieren. Halten Sie nach den Vögeln über dem Kävsjö mit unseren Fernrohren Ausschau, leihen sie eine Lupe oder lesen Sie ein Buch aus unserer kleinen Bibliothek am Kaminfeuer. Wir laden sie zu Kaffee, Tee oder Saft ein. Bringen Sie gern etwas zu Essen mit.

Das Gebäude naturum erinnert an eine Torfscheune, die sich hinaus zum Schwingrasen des Kävsjöns streckt. Kompetentes Personal bietet Führungen und Aktivitäten an. Es ist jedes Wochenende rund ums Jahr geöffnet sowie in der Ferienzeit und im Sommer täglich. Naturum kann jederzeit für Konferenzen oder Feiern gebucht werden.

Herzlich willkommen im naturum, um dann mit viel Wissen im "Gepäck" hinaus in die Natur zu gehen.

# AUSRÜSTUNG

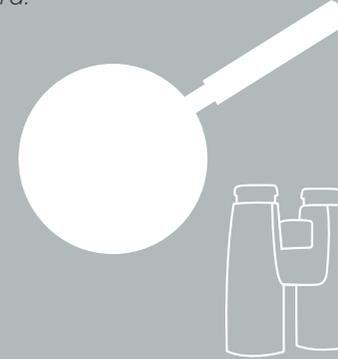
Ein Besuch im Store Mosse bedeutet nicht, daß man volle Outdoor- Ausrüstung anhaben muss. Hier kommen aber ein paar Tips, damit ihr Aufenthalt noch schöner wird.



Endlich draußen auf dem Moor spürt man den Wind und die brennende Sonne und kein schützender Schatten ist in der Nähe. Winddichte Kleidung und eine Kopfbedeckung können dann von Vorteil sein. Und eine Flasche Wasser sollte man immer dabei haben.



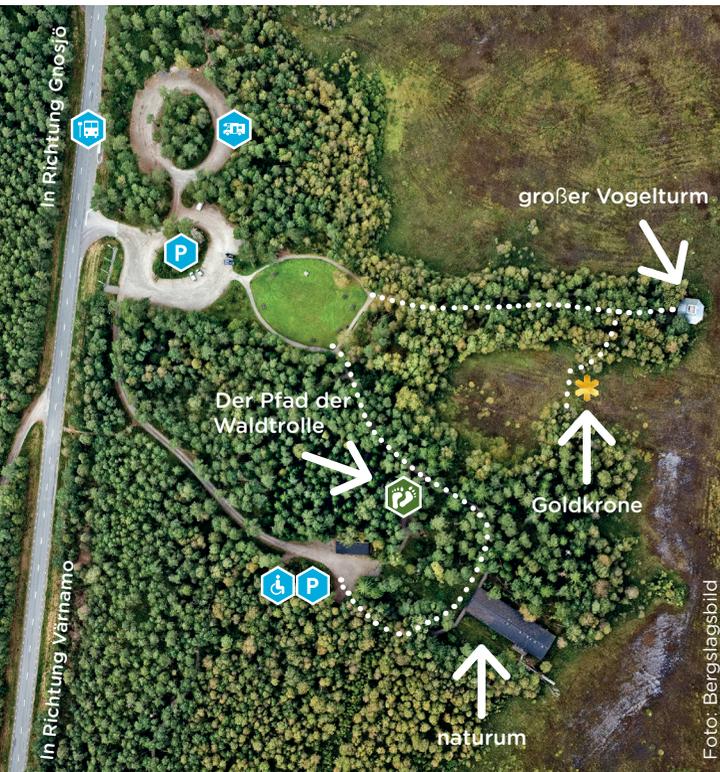
Im Nationalpark gibt es mehrere Rastplätze an denen man sein mitgebrachtes Picknick genießen kann. Keine Wanderung ist zu kurz für eine Stärkung.



Viel Sehenswertes im Nationalpark ist sehr klein oder weit weg. Eine Lupe und ein Fernglas empfehlen wir daher mitzunehmen.



Das Moor lädt sie zu einfachen Wanderungen in flachem Terrain ein. Ein Teil der Pfade führt über Bretter und ein Teil über festen Boden. Wir empfehlen daher festes Schuhwerk. Nur nach starkem Regen braucht man Gummistiefel. Im Winterhabjah sind die Bretterpfade sehr glatt, deshalb empfehlen wir Rutschschutz über die Schuhe zu ziehen.



# AKTIVITETEN

## SCHNEESCHUHWANDERUNG

Mit Schneeschuhen unter den Füßen geht man übers Moor ohne einzusinken. Eine beliebte Tour führt zu einem abgelegenen Moorsee. Man kann sich bei einem Bad im Moorwasser abkühlen. Im naturum nimmt man ihre Anmeldung gern entgegen.



## FÜHRUNG

Wir bieten Ihnen alles nach Wunsch an, von 10 minütigen Kurzführungen im naturum bis zu Ganztagestouren im Nationalpark. Sprechen Sie uns gerne an!



## MITTEN IM NATIONALPARK WOHNEN

Im Nationalpark liegen 2 alte Höfe, Södra Svänö und Lövd. Dort kan man wie vor 100 Jahren leben - stromlos, mit Kamin und Wasser aus einem Brunnen. Buchen Sie ihre Übernachtung auf der homepage von STF oder im naturum.



## AUSSICHTSTURM

Mehrere Beobachtungstürme bieten ihnen tolle Aussichten. Der große Turm am Parkplatz verfügt über einen einfachen Fahrstuhl und eine Ausstellung über die Vogelwelt des Sees Kävsjöns.





**ENTDECKE EINEN JÄGER ÜBER DEM MOOR**  
Die Rohrweihe jagt gern kleine Nagetiere im Gebiet um den See Kävsjön, Häradsösjön oder Blådöpet. Man sieht sie oft vom Großen Vogelturm aus. Den Winter verbringt sie im Mittelmeergebiet und in Westafrika.



**INSEKTENFRESSENDE PFLANZEN**  
Rundblättriger Sonnentau ist eine Pflanze die mit ihren klebrigen Tentakeln Insekten fängt. Die klebrige Flüssigkeit löst die Eiweiße des Insektenkörpers auf und die Pflanze nimmt dann diese Nährstoffe auf.



Långö Mosse und Svanasjöns Naturschutzgebiet

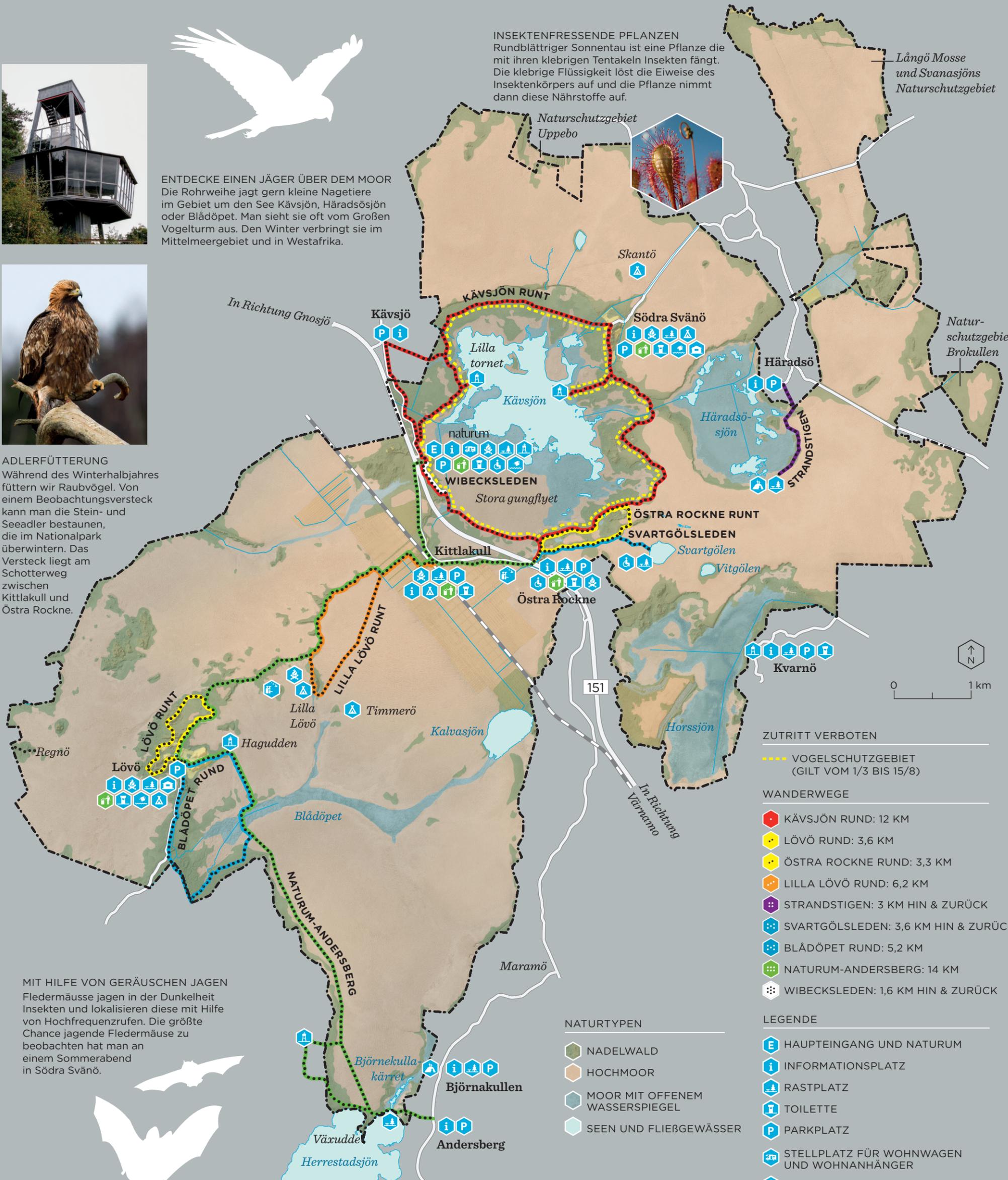
Naturschutzgebiet Uppebo



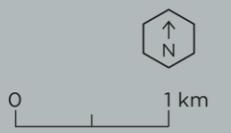
Foto: Lars Pettersson

**ADLERFÜTTERUNG**  
Während des Winterhalbjahres füttern wir Raubvögel. Von einem Beobachtungsversteck kann man die Stein- und Seeadler bestaunen, die im Nationalpark überwintern. Das Versteck liegt am Schotterweg zwischen Kittlakull und Östra Rockne.

In Richtung Gnosjö



Naturschutzgebiet Brokullen

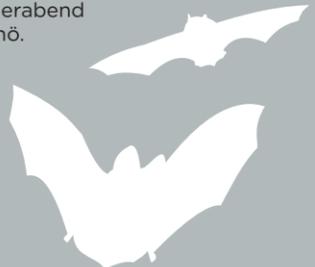


- ZUTRITT VERBOTEN**
- VOGELSCHUTZGEBIET (GILT VOM 1/3 BIS 15/8)
- WANDERWEGE**
- KÄVSJÖN RUND: 12 KM
  - LÖVÖ RUND: 3,6 KM
  - ÖSTRA ROCKNE RUND: 3,3 KM
  - LILLA LÖVÖ RUND: 6,2 KM
  - STRANDSTIGEN: 3 KM HIN & ZURÜCK
  - SVARTGÖLSLEDEN: 3,6 KM HIN & ZURÜCK
  - BLÅDÖPET RUND: 5,2 KM
  - NATURUM-ANDERSBERG: 14 KM
  - WIBECKSLEDEN: 1,6 KM HIN & ZURÜCK

- NATURTYPEN**
- NADELWALD
  - HOCHMOOR
  - MOOR MIT OFFENEM WASSERSPIEGEL
  - SEEN UND FLIEßGEWÄSSER

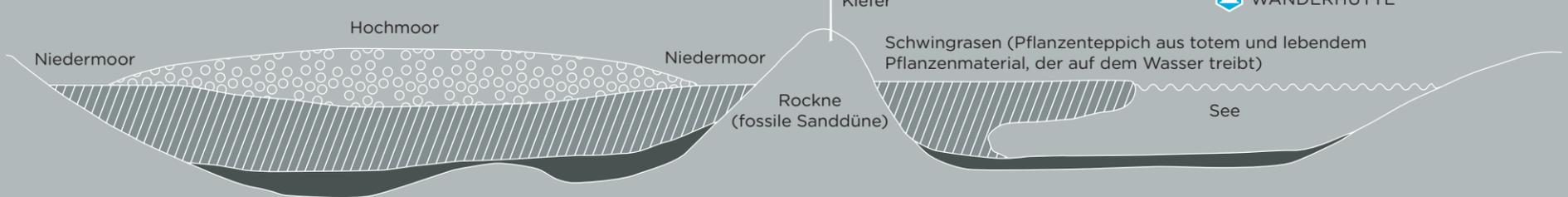
- LEGENDE**
- HAUPTINGANG UND NATURUM
  - INFORMATIONSPLATZ
  - RASTPLATZ
  - TOILETTE
  - PARKPLATZ
  - STELLPLATZ FÜR WOHNWAGEN UND WOHNANHÄNGER
  - FEUERSTELLE
  - MÜLLSORTIERUNG
  - VERSTECK
  - AUSSICHTSTURM/AUSSICHTSPLATZ
  - ZELTPLATZ
  - TRINKWASSER
  - LEICHT ZUGÄNGLICHER WEG
  - WANDERHÜTTE

**MIT HILFE VON GERÄUSCHEN JAGEN**  
Fledermäuse jagen in der Dunkelheit Insekten und lokalisieren diese mit Hilfe von Hochfrequenzrufen. Die größte Chance jagende Fledermäuse zu beobachten hat man an einem Sommerabend in Södra Svänö.



**STORE MOSSE IM QUERSCHNITT**  
Eine schematische Illustration der verschiedenen Bodenarten im Gebiet Store Mosse: Hochmoortorf, Niedermoortorf, Schlamm und Sand. In der Broschüre kann man mehr über Niedermoore, Hochmoore und Sanddünen lesen.

- BODENARTEN**
- HOCHMOORTORF
  - NIEDERMOORTORF
  - SCHLAMM
  - SAND



Kiefer  
Schwingrasen (Pflanzenteppich aus totem und lebendem Pflanzenmaterial, der auf dem Wasser treibt)



Kulturlandschaft in Lövö. Foto: Mattias Bokinge.



See Kävsjö mit Schwingrasendecke.



Der Goldregenpfeifer ist ein Vogel der offenen Flächen. Er mag keine Bäume und brütet nur auf offenen Mooren und Heiden. Foto: Lars Pettersson

# INSELN IM MOOR

Seit cirka zehntausend Jahren leben Menschen in der Umgebung um Store Mosse. Das Hanö Grabfeld aus der Eisenzeit ist eine der ältesten Spuren. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts wurde auf den Höfen Lövö und Södra Svänö aktiv Landwirtschaft betrieben. Die Wohnhäuser können als Übernachtungsherbergen gebucht werden. Es grasen Kühe, um die Landschaft offen zu halten und die artenreiche Flora zu bewahren.

# VERSCHWUNDENE SEEN

Im 19. Jahrhunderts wuchs Schwedens Bevölkerung rasch an. Nahrungsmittel wurden knapp. Durch das Senken von Wasserständen der umliegenden Seen konnte nutzbare Fläche geschaffen werden. Der See Kävsjön war vor 1840 also viel größer. Häradsösjön und Horssjön wurden fast ganz entwässert. Auf den entstandenen Strandwiesen fühlten sich auch viele Watvögel wohl.

Jetzt wird daran gearbeitet, den Wasserstand des Kävsjön zu regulieren, um das artenreiche Vogelleben der alten Strandwiesen zu fördern.

# NEUGESCHAFFENE NATURWERTE

Auch im Store Mosse wurde während des 20. Jahrhunderts Torf abgebaut. Das führte nahezu zum Austrocknen des Moores entlang der Bahnstrecke. Vogelarten der offenen Moorlandschaft verschwanden. Durch das EU project Life to ad(d)mire wurden umfangreiche Restaurierungsmaßnahmen im Gebiet durchgeführt. Überhaupt wird im Nationalpark stets restauriert und gepflegt, um das Vogel- und Pflanzenleben zu begünstigen. Zahlreiche Besuchereinrichtungen, werden gebaut und unterhalten.

# EIN JAHR RUND UMS MOOR



## REGELN

Das Jedermannsrecht gilt im Nationalpark nur eingeschränkt. Im Store Mosse Nationalpark ist es verboten:

- lebende oder tote Bäume oder Sträucher zu beschädigen oder Zweige abzubrechen
- Pflanzen, Moose, Flechten und holzbewohnende Pilze zu pflücken oder auszugraben
- Tiere zu stören oder zu verletzen
- außerhalb der dafür vorgesehenen Plätzen zu Zelten oder Windschutz aufzubauen
- mehr als 3 Nächte an gleicher Stelle zu übernachten
- außerhalb der dafür vorgesehenen Plätzen Feuer zu machen oder Grills zu benutzen
- Hunde oder andere Haustiere unangeleint mitzuführen
- außerhalb der dafür vorgesehenen Plätzen zwischen 24.00 Uhr und 06.00 Uhr Wohnmobile oder Wohnanhänger zu parken oder aufzustellen
- Schilder, Poster, Markierungen, Bänder oder Ähnliches aufzustellen oder anzubringen
- zu reiten, außer auf der Straße und dem Parkplatz
- Mit Drohnen oder anderen Luftfahrzeugen zu starten oder zu landen

Die vollständigen Regeln finden Sie auf [storemosse.se](http://storemosse.se)

# UNSERE WANDER- FÜHRER EMPFEHLEN!



Von der 3 Stundentour bis zum  
3 täglichen Abenteuer.

## 3 STUNDEN

Besuchen Sie das Besuchszentrum naturum und lassen sie sich durch die Ausstellung inspirieren. Steigen Sie auf den Vogelturm hinauf und genießen Sie die Aussicht über den See Kävsjön und dessen Vogelwelt. Neugierig auf Sagenwesen? Gehen Sie den Pfad "Skogstrollens stig", 500 Meter!

Machen Sie ein Selfie an der Goldkrone. Wenn Sie abfahren, halten Sie kurz an der Eisenbahnbrücke bei Kittlakull. Von dort oben hat man eine tolle Aussicht über das Hochmoor.

## 1 TAG

Starten Sie an der Eisenbahnbrücke bei Kittlakull. Gehen Sie die 6,2 km lange Lilla Lövä runt. Besuchen Sie anschließend das naturum und den großen Vogelturm. Der Pfad Skogstrollens stig wartet auf Sie. Ein Abstecher zum kleinen Vogelturm am See Kävsjö empfiehlt sich als Schlußetappe.

## 3 TAGE

**TAG 1:** Ausgangspunkt Södra Svänö. Gehen Sie um den See Kävsjö mit einem Abstecher zum See Svartgölen und Besuchen sie auch das naturum dem großen Vogelturm, insgesamt sind das 13 km. Übernachtung im Haus Södra Svänö.

**TAG 2:** Fahren Sie nach Häradsö und gehen sie den Strandstigen. Wandern Sie weiter bis zum Kvarnöturm und halten nach Elchen Ausschau. Fahren Sie von dort nach Andersberg und besuchen das Niedermoor Björnekullakärret. Weiter geht es nach Lövä via Herrestad. Übernachtet wird im Haus Lövä.

**TAG 3:** Zeitiger Morgen mit Spaziergang zum Aussichtsturm bei Hagudden, weiter auf der Wanderrunde Blådöpet runt. Laufen Sie dann die nördlich Richtung gelegene Lilla Lövä runt. Insgesamt sind das 11 km.

## KONTAKT

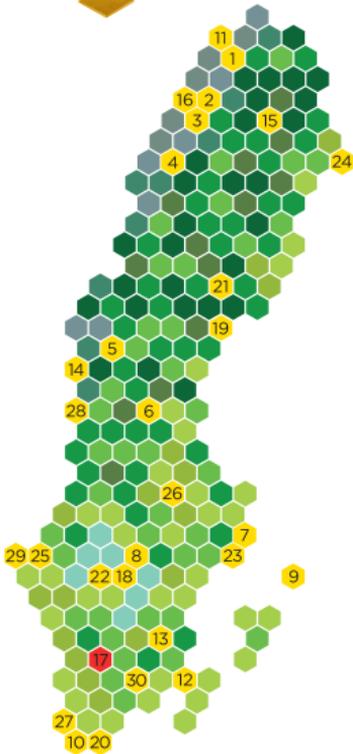
[www.storemosse.se](http://www.storemosse.se)  
[storemosse@lansstyrelsen.se](mailto:storemosse@lansstyrelsen.se)  
Telefon: +46 10 223 61 30

Adresse: Store Mosse nationalpark  
335 74 Hillerstorp  
Schweden





# SCHWEDENS NATIONALPARKS



1. ABISKO Leicht zugängliches Fjälltal mit ungewöhnlich reicher Flora.
2. STORA SJÖFALLET / STUOR MUORKKE Mächtige Fjällgipfel, Gletscher und Kiefernurwälder.
3. SAREK Großartige und anspruchsvolle Wildnis in einzigartiger Fjälllandschaft.
4. PIELJEKAISE Weitläufige und unberührte Fjällbirkenwälder.
5. SONFJÄLLET Flacheres Fjäll und Naturwald mit zahlreichen Bären.
6. HAMRA Eine ungewöhnliche Einheit aus Naturwäldern, Mooren und Gewässern.
7. ÄNGSÖ Unverfälschte Kulturlandschaft mit Weidetieren und traditioneller Heuwirtschaft.
8. GARPHYTTAN Ältere Kulturlandschaft, die eine Oase für viele Singvögel geworden ist.
9. GOTSKA SANDÖN Einzigartige und wunderschöne Insel mit kilometerlangen Sandstränden.
10. DALBY SÖDESKOG Sattgrüne Laubwaldlandschaft auf der schonischen Ebene.
11. VADVETJÄKKA Schwedens nördlichster Nationalpark ist ein Fjäll mit tiefen Höhlen.
12. BLÅ JUNGFRUN Sagenumwobene Insel mit glatt geschliffenen Felsen, edlem Laubwald und toller Aussicht.

13. NORRA KVILL Einer der wenigen urwaldartigen Wälder in Südschweden.
14. TÖFSINGDALEN Langgestrecktes Tal mit Kiefernurwäldern, unzähligen Felsblöcken und rauschenden Flüssen.
15. MUDDUS / MUTTOS Das Land der großen Moore und Urwälder.
16. PADJELANTA / BADJELÄNNDA Wogende Fjällheiden und große Seen weitab der nächsten Strasse.
17. STORE MOSSE Das größte schwedische Moorgebiet südlich von Lappland.
18. TIVEDEN Waldlandschaft mit Wildnischarakter.
19. SKULESKOGEN Küste mit großartiger Aussicht und der höchsten Landhebung der Welt.
20. STENSHUVUD Felsen mit Meerblick, edler Laubwald, weite Heiden und Strände.
21. BJÖRNLANDET Berge, Abhänge und Waldlandschaft mit Spuren früherer Waldbrände.
22. DJURÖ Schärenlandschaft in Westeuropas größtem Binnensee.
23. TYRESTA Unberührte Waldlandschaft direkt südlich von Stockholm.
24. HAPARANDA SKÄRGÅRD Schärenlandschaft mit langen, seichten Sandstränden.
25. TRESTICKLAN Weglose Wildnis mit meilenweiter Aussicht aus dem Kiefernwald der Bergrücken.
26. FÄRNEBOFJÄRDEN Mosaik aus laubreichen Wäldern und Gewässern am unteren Dalälven.
27. SÖDERÅSEN Laubwälder, steile Abhänge, rauschende Flüsse und eine reiche Flora und Fauna.
28. FULUFJÄLLET Hier an Schwedens höchstem Wasserfall grenzt der Urwald an ein Fjäll voller weißer Flechten.
29. KOSTERHAVET Artenreiches Meeres- und Schärengebiet mit Schwedens einzigem Korallenriff.
30. ÄSNEN Schärenlandschaft aus Hunderten von Inseln mit alten Buchen- und Kiefernwäldern.

Kontakt  
storemosse@lansstyrelsen.se  
Telefon: +46 10 223 61 30  
naturvardsverket.se  
Zuständig für Schwedens Nationalparks

